

Morgengebet in der Woche vom 30. Juni bis zum 6. Juli

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Meine Seele beachtet, was du gebietest,
und liebt es von Herzen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied EM 616 „Dein Morgen, dein Tag“

Psalm 101

Gnade und Recht will ich besingen,
dir, HERR, will ich spielen.
Ich will mich halten an den Weg der Vollkommenheit,
wann kommst du zu mir?
Ich lebe mit reinem Herzen in meinem Haus.
Nichts Unwürdiges will ich vor meine Augen lassen,
Böses tun ist mir widerwärtig, nichts davon soll an mir haften.
Falschheit des Herzens bleibt mir fern,
Böses kenne ich nicht.
Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet,
den bringe ich zum Schweigen;

wer hochmütige Augen hat und ein anmassendes Herz,
den kann ich nicht ertragen.
Meine Augen ruhen auf den Treuen im Land,
sie sollen bei mir wohnen;
wer auf dem Weg der Vollkommenheit geht, der dient mir.
In meinem Haus soll keiner wohnen, der Ränke schmiedet;
wer Lügen redet, besteht nicht vor meinen Augen.
Morgen für Morgen bringe ich zum Schweigen alle Frevler im Lande,
rotte ich aus alle Übeltäter aus der Stadt des HERRN.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr Jesus, im Schweigen dieses anbrechenden Morgens
komme ich zu dir
und bitte dich um deinen Frieden, deine Weisheit und deine Kraft.
Gib, dass ich heute die Welt mit Demut und Sanftmut betrachte,
lass mich begreifen, dass du die Quelle bist,
aus der mein Leben entspringt.
Lass mich in meinem Nächsten den Menschen wahrnehmen,
den du durch mich lieben willst.
Meine Worte sollen Güte ausdrücken
und mein Handeln Frieden stiften.
Erfülle mein Herz mit Dankbarkeit und Frohmüt.
Bekleide mich mit dem Glanz deiner Güte und deiner Schönheit,
schenke mir die Ruhe deines Frieden
und öffne mich für die Weite deines Segens. Amen.

(Mirjam von Abellin)

Segen

Gott, segne uns mit deinem Ruf, der uns den Weg zum Leben zeigt,
segne uns mit deiner Kraft, die uns hilft, den Weg zu gehen,
segne uns mit deiner Freude, die uns dankbar sein lässt. Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 30. Juni bis zum 6. Juli

Wochenspruch: **Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.**

Epheser 2,8

Lied – EM 546

1. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, / der Wächter, die auf Zions Mauer stehn, / die Tag und Nächte nimmer schweigen / und unverzagt dem Feind entgegengeh'n; / ja, deren Schall die ganze Welt durchdringt / und aller Völker Scharen zu dir bringt.

2. O dass dein Feuer bald entbrennte, / o möcht es doch in alle Lande gehen! / Ach Herr, gib doch in deine Ernte / viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn! / O Herr der Ernte, siehe doch darein: / Die Ernt ist groß, die Zahl der Knechte klein.

6. Die Lieb ist's, Herr, die zu dir flehet, / sie, die von deiner Lieb ein Fünkeln ist, / von deinem Atem angewehet, / o du, der du die Liebe selber bist. / Wenn wir in schwacher Liebe zu dir flehn, / was wird nicht von der Liebe Quell geschehn!

8. Du wirst dein herrlich Werk vollenden, / der du der Welten Heil und Richter bist. / Du wirst der Menschheit Jammer wenden, / so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist. / Drum hört der Glaub nie auf zu dir zu flehn; / du tust doch über Bitten und Verstehn.

T: Karl Heinrich von Bogatzky 1750 (Str. 1-7); Albert Knapp 1837 (Str. 8)
M: Hamburg 1690 / Halle 1704 S: Werner Schrade

1. Korinther 1, 18-25

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft.

Denn es steht geschrieben:

»Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen,
und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.«

Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten?

Wo sind die Weisen dieser Welt?

Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht?

Denn weil die Welt durch ihre Weisheit
Gott in seiner Weisheit nicht erkannte,

gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die da glauben.

Denn die Juden fordern Zeichen

und die Griechen fragen nach Weisheit,

wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten,
den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit;

denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen,

predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind,

und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 73

Montag:

2. Mose 19, 16 – 25

Dienstag:

2. Mose 20, 1 – 21

Mittwoch:

2. Mose 23, 1 – 9

Donnerstag:

2. Mose 23, 10 – 19

Freitag:

2. Mose 23, 20 – 33

Sonnabend:

2. Mose 24, 1 – 18

Stille

Gebet

Leite mich vom

Sterben zum Leben,

von der Falschheit zur Wahrheit.

Leite mich

von der Verzweiflung zur Hoffnung,

von der Angst zum Vertrauen.

Leite mich

vom Hass zur Liebe,

vom Krieg zum Frieden.

Frieden erfülle unsere Herzen,

unsere Welt, unser Weltall.

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 30. Juni bis zum 6. Juli

Unser Gebet steige auf zu Dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied - 635

1. Der Mond ist aufgegangen, / die goldnen Sternlein prangen / am
Himmel hell und klar. / Der Wald steht schwarz und schweiget / und
aus den Wiesen steigt / der weiße Nebel wunderbar.
2. Wie ist die Welt so stille / und in der Dämmerung Hülle / so traulich
und so hold / als eine stille Kammer, / wo ihr des Tages Jammer /
verschlafen und vergessen sollt.
3. Seht ihr den Mond dort stehen? – / Er ist nur halb zu sehen / und ist
doch rund und schön. / So sind wohl manche Sachen, / die wir getrost
belachen, / weil unsre Augen sie nicht sehn.
4. Wir stolzen Menschenkinder / sind eitel arme Sünder / und wissen
gar nicht viel. / Wir spinnen Luftgespinste / und suchen viele Künste /
und kommen weiter von dem Ziel.
5. Gott, lass dein Heil uns schauen, / auf nichts Vergänglich's trauen, /
nicht Eitelkeit uns freun; / lass uns einfältig werden / und vor dir hier
auf Erden / wie Kinder fromm und fröhlich sein.
6. Wollst endlich sonder Grämen / aus dieser Welt uns nehmen / durch
einen sanften Tod; / und wenn du uns genommen, / lass uns in'
Himmel kommen, / du unser Herr und unser Gott.
7. So legt euch denn, ihr Brüder, / in Gottes Namen nieder; / kalt ist der
Abendhauch. / Verschon uns, Gott, mit Strafen / und lass uns ruhig
schlafen / und unsern kranken Nachbarn auch.

T: Matthias Claudius 1779
M: Johann Abraham Peter Schulz 1790

Psalm 73 ()

Gott ist dennoch Israels Trost für alle,
die reinen Herzens sind.

Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;
mein Tritt wäre beinahe geglitten.

Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen,
als ich sah, dass es den Gottlosen so gut ging.

Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein;
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit
meines Herzens Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn,
dass ich verkündige all dein Tun.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, birg uns im Schatten deiner Flügel,
denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott.
Behüte unser Kommen und Gehen
zum Frieden und zum Leben
von nun an bis in Ewigkeit.

(Jüdisches Abendgebet)